



# Fragebogen zur Konzeption

Kunde: ...  
Projekt: ...  
Datum: ...

Bei Infoport nutzen wir in Kick-Off-Workshops zu E-Learning-Projekten diesen Fragebogen, um die Konzeption vorzubereiten:

Thema	Frage	Erläuterung
<b>Aktuelle Situation</b>	Warum soll eine Schulung / E-Learning entwickelt werden?	<p><i>E-Learning ist sinnvoll, wenn es um Wissen oder Können geht. Wenn es um Motivation oder die Rahmenbedingungen geht, sind ggfs. andere Instrumente sinnvoller.</i></p> <p><i>Beispiel: Wenn alle im Unternehmen über zu viele Mails klagen, kann das an der Unternehmenskultur liegen und auf unklare Verantwortung hindeuten. Da hilft ein E-Learning zum Umgang mit Mails wenig.</i></p>
<b>Zielgruppe</b>	Wer wird die Online-Schulung nutzen?	<p><i>Hier geht es darum, die Zielgruppe möglichst genau zu erfassen, von Wissensstand bis zu technischer Ausstattung. Gibt es eventuell verschiedene Zielgruppen? Müssen die Inhalte barrierefrei gestaltet werden?</i></p>
<b>Ziele, Botschaften</b>	Was soll konkret mit der Schulung erreicht werden? Gibt es Botschaften, die den Lernern vermittelt werden sollen?	<p><i>Bei der Bestimmung der Lernziele hilft die Frage: Was sollen die Lernenden nach dem E-Learning konkret tun?</i></p> <p><i>Beispiel: Nach einer Schulung zu Informationssicherheit sollen sie sichere Passwörter vergeben.</i></p> <p><i>Häufig sollen auch Botschaften vermittelt werden, wie z.B. „Wir wollen mehr Zusammenarbeit!“ oder „Mehr Diversität“. Diese Botschaften lassen sich dann z.B. in der Bildauswahl berücksichtigen.</i></p>
<b>Themen</b>	Welche Inhalte sollen vermittelt werden?	<p><i>Häufig gibt es mehr Inhalte als in ein E-Learning passen, so dass ggfs. ausgewählt werden muss.</i></p>



## Fragebogen zur Konzeption

<b>Sprache</b>	Gibt es bestimmte Fachbegriffe? Sollen die Texte gegendert werden? Sollen die Lernenden mit Sie oder Du angesprochen werden?	<i>Hier hilft die genaue Festlegung vorab, um in den Texten von Anfang an den richtigen Ton zu treffen und unnötige Änderungen zu vermeiden.</i>
<b>Rahmenbedingungen</b>	Gibt es Besonderheiten, die bei der Konzeption berücksichtigt werden sollen? z.B. welche Computer verwenden die Nutzer.	<i>Wo und wie ein E-Learning genutzt wird, hat Auswirkung auf die Gestaltung. Beispiel: Wenn die Lernenden vor allem Smartphones nutzen, sieht das E-Learning in der Regel anders aus, als wenn meist Computer oder Tablets genutzt werden.</i>
<b>Basaltexte</b>	Welches Material steht als Basis für das E-Learning zur Verfügung?	<i>Ein E-Learning startet häufig mit einer Schulungs-PowerPoint. Daneben gibt es aber meist Fotos, Illustrationen oder Videos, die für das E-Learning genutzt werden können.</i>
<b>Fallbeispiele</b>	Gibt es Fallbeispiele, die in das E-Learning eingebaut werden sollen?	<i>An konkreten Beispielen lernt es sich leichter. Fallbeispiele oder sogar eine komplette Story können ein E-Learning interessant machen.</i>
<b>Design</b>	Welche Design-Richtlinien gibt es? Weitere Wünsche?	<i>In den meisten Organisationen gibt es Design-Richtlinien. Darüberhinaus gibt es häufig Wünsche z.B. an die Bildauswahl.</i>
<b>Ansprechpartner</b>	Wer ist Ansprechpartner für fachliche Rückfragen? Wer ist an der Abnahme beteiligt?	<i>Es empfiehlt sich eine Person zu benennen, die alle Fragen koordiniert. Auch die Personen, die am Ende das OK für das E-Learning geben sollen, sollten frühzeitig einbezogen werden.</i>

Weitere Fragen ergeben sich dann häufig im Austausch.